

L e b e n.

„Wenn die Zeit doch besser würde!“
 Oft wird solche Klage laut;
 Wer auf Gott den Herrn vertraut,
 Trägt mit frommem Sinn die Bürde.

Wenn von bösen, finstern Geistern
 Deine Seele wird geplagt,
 Tiefer Kummer an dir nagt,
 O, so wolle ihn bemeistern.

Wenn gleich falben Herbstgewändern
 All dein Hoffen dir erbleicht,
 Und der letzte Trost entweicht,
 Glaube, Gott vermag's zu ändern!

Wenn du dann mit freud'gem Muthe
 Nicht in dem Verufe wankst,
 Gott für Schmerz und Leiden dankst,
 Zählst dir's der Herr zu Gute.

Lebe treu nach Gottes Willen,
Der des Aermsten auch gedenkt,
Welt und Menschen-Schiedsal lenkt,
Jeden Sturm vermag zu stillen.

Dann wird Friede in dir werden,
Und der Sieg wird mit dir sein;
Gottvertrauen ist's allein,
Dem das Heil entspriecht auf Erden.